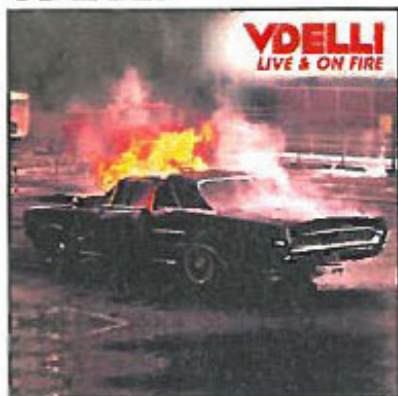


VDELLI

„Live & On Fire“

(Jazzhaus/in-akustik)



Artverwandt: ZZ Top; George Thorogood

Dass dieses Trio um Sänger/Gitarrist Michael Vdelli live ein Hammer ist, weiß jeder, der die Australier schon mal in einem Club erleben durfte. Zum Glück sind sie oft genug präsent auf hiesigen Bühnen. Als energetische Bluesrocker mit Hang zum ZZ-Top-Boogie haben sie hier selbstverständlich das Rad nicht neu erfunden, aber das heißt nicht, dass ihr Gefährt nicht rund laufen würde. Selbst wenn die alte Karre wie auf dem Cover in Brand gesetzt wurde. Auslöser für dieses Feuer könnte quasi jeder der hier dargebotenen 15 Tracks sein. Neben dem bereits genannten Bandnamensgeber sollte man keinesfalls die absolut tichte Rhythmuscrew, Bassist Leigh Miller und Drummer Ric Whittle, unerwähnt lassen. Das einzige kleine Manko dieser Liveplatte: dass man bei ihrem Genuss sofort Bierdurst bekommt. Will sagen: So gut „Live & On Fire“ auch ist, es ersetzt nicht den Besuch eines Vdelli-Gigs, selbst wenn dieses in ihrer australischen Heimat eingespielte Album mit reichlich Power und kristallklar (soweit das bei dreckigem Bluesrock nötig und möglich ist) aus den Boxen dröhnt.

Top-Track: Boogie Sea